



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)

16.08.2022

1528.

### **Pläne zur Gleisreaktivierung machen Brücken-Abriss und -Neubau an der Franziusstraße erforderlich**

Das Tiefbauamt plant den Abbruch und Neubau der Straßenüberführung an der Franziusstraße. Grund ist der geplante Neubau eines ICE-Werkes der DB Fernverkehr AG (DB) auf den Flächen des ehemaligen Güterbahnhofes am Dortmunder Hafen. Im Rahmen dieser DB-Maßnahme soll eine Gleistrasse reaktiviert werden, die die Anbindung des Werkes an das Gleisnetz aus Richtung Norden ermöglicht und dabei die Brücke Franziusstraße unterquert. Der Rat der Stadt Dortmund entscheidet bei seiner Sitzung am 22. September 2022 über das Vorhaben.

Das Brückenbauwerk aus dem Jahr 1903 erhielt zur Ertüchtigung der Hauptträger im Jahr 2006 Stützen. Diese Stützen stehen jedoch mitten in der demnächst reaktivierten Gleistrasse und machen einen Fahrbetrieb der DB unmöglich. In Kenntnis der aktuell geplanten Flächenreaktivierung wurde daher untersucht, ob die Brücke bei einem gleichzeitigen Rückbau der Stützen nachhaltig saniert werden kann. Nach dem seit Ende Mai vorliegenden Untersuchungsergebnis scheidet jedoch eine nachhaltige Sanierung aus, eine Ertüchtigung ist nicht möglich.

Um alle Eventualitäten zu prüfen, wurde seitens der Verwaltung ebenfalls untersucht, wie sich ein Wegfall der Nord-Süd-Verbindung über die Straßenüberführung Franziusstraße auf die Verkehrsflüsse in diesem Bereich auswirken würde. Der Wegfall wäre jedoch sowohl für den Straßen-, wie auch für den Fahrrad- und Fußverkehr schwerwiegend und wurde daher im Endergebnis abgelehnt. Das Brückenbauwerk muss stattdessen abgebrochen und durch eine neue, moderne Konstruktion ersetzt werden.

Der Neubau der reaktivierten Gleistrasse soll 2025 umgesetzt werden, sodass ein Abbruch der Brücke bis dahin erfolgt sein muss. Der Brückenneubau soll in den Jahren 2025 bis 2026 erfolgen. Die Baumaßnahme der DB soll 2025 beginnen und mit der Inbetriebnahme des ICE-Werkes Mitte 2027 enden.

Die Projektkosten werden heute auf 6 Millionen Euro für die bauliche Umsetzung, zuzüglich der Planungskosten in Höhe von 1,3 Millionen Euro geschätzt.



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)

Pressekontakt: Alexandra Schürmann